



TURTLE FOUNDATION

Stiftung zum Schutz und zur Erhaltung der
Meeresschildkröten

Jahresbericht 2009

Planung 2010

www.turtle-foundation.org

Gemeinnützige Stiftung nach deutschem, schweizerischem, US-amerikanischem, indonesischem und kapverdischem Recht, unter staatlicher Aufsicht sowie steuerbefreit.

Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht	1
Kurzbericht zur Tätigkeit der Turtle Foundation im Jahr 2009	2
Projekt Kapverden	2
Projekt Indonesien.....	3
Jahresrechnung 2009	5
Bilanz per 31.12.2009.....	5
Erfolgsrechnung 2009	6
Herkunft der Spendengelder	7
Mittelverwendung 2009	7
Dank.....	7
Revisionsbericht.....	8
Projekt-Planung 2010	9
Kapverden	9
Indonesien	10

Kurzbericht zur Tätigkeit der Turtle Foundation im Jahr 2009

Projekt Kapverden

Die Turtle Foundation (TF) begann mit ihrer Arbeit zum Schutz der Meeresschildkröten auf Boavista im Jahre 2008, als direkte Reaktion auf das andauernde Abschichten der Unechten Karettschildkröte (*Caretta caretta*) an den Niststränden der Kapverdischen Inseln. Seit vielen Jahren ziehen während der Nistsaison zwischen Juni und Oktober Wildddiebe an die Niststrände, um dort die zur Eiablage an Land kommenden, vom Aussterben bedrohten Meeresreptilien zu töten. Die Kapverdischen Inseln gelten als Heimat der weltweit drittgrößten Nistpopulation dieser Meeresschildkrötenart, wobei die Insel Boavista mehr als 90% der gesamten Nistpopulation des Landes beheimatet.

2008 konzentrierten sich die Schutzmaßnahmen der Turtle Foundation auf die Strände *Porto Ferreira* und *Canto* an der Ostküste der Insel, und führten an den genannten Stränden zu einer Abnahme der getöteten Schildkröten um 90% gegenüber dem vorigen Jahr. Neben den Strandschutzmaßnahmen wurden auch zahlreiche Kampagnen zur Erhöhung des Umweltbewusstseins durchgeführt.

Das Jahr 2009 war in vielerlei Hinsicht ein wichtiger Meilenstein für das Projekt auf den Kapverdischen Inseln. Verglichen zum Jahr 2008 gelang es der Turtle Foundation, das Projekt auszuweiten und die Bemühungen zum Schutz der Meeresschildkröten auf Boavista strukturierter und effektiver zu gestalten und noch bessere Ergebnisse als im Vorjahr zu erzielen. Dies führte schließlich zur endgültigen Akzeptanz des Turtle Foundation Projekts in den Gemeinden und der lokalen Bevölkerung.

Ähnlich dem Jahre 2008 wies das Projekt im Jahre 2009 im Wesentlichen zwei Hauptkomponenten auf: den Schutz der Niststrände in Zusammenarbeit mit dem kapverdischen Militär und einen starken Fokus auf Umweltbewusstseins-Bildung.

Strandschutz und Überwachung Im Jahr 2009 wurde das Schutzprojekt auf insgesamt vier Strände ausgeweitet: *Canto*, *Norte*, *Lacacao* und *Curral Velho*, während Porto Ferreira (den Turtle Foundation im 2008 bewacht hatte) von einer anderen auf der Insel ansässigen NGO (Natura 2000) überwacht wurde. Diese Bemühungen führten zu insgesamt 19 km effektiv geschützter Küste und einer Sterblichkeitsrate an den geschützten Stränden von weniger als 2%. Dieser großartige Erfolg ist vor allem auf die Zusammenarbeit zwischen den kapverdischen Militärdienstleistenden und den internationalen Volontären, die mit der Turtle Foundation während der Nistsaison zusammenarbeiteten, zurückzuführen.

Besonders wichtig war die Arbeit im Bereich Curral Velho / Lacacao, wo ein großer Hotel-Komplex gebaut wird und zur Zeit bis zu 1000 Bauarbeiter wohnen, die teilweise sehr arm sind. Zu den Bedrohungen hier gehören nicht nur das Wildern der weiblichen Schildkröten, sondern auch das Ausheben der Schildkrötenester, um die Eier zu verzehren, der negative Einfluss der künstlichen Beleuchtung der Baustelle, der nicht regulierte Verkehr von Motorfahrzeugen auf den Niststränden, sowie das unkontrollierte nächtliche Aufsuchen der Strände von Touristengruppen. Mit den meisten dieser Bedrohungen konnte sich das Militär unter der Anleitung der TF auseinandersetzen, während der negative Einfluss der Großbaustelle ein während der ganzen Nistsaison anhaltendes Problem darstellte. Es wurden mehrere Besprechungen mit den Verantwortlichen abgehalten, mit dem Ziel, die Intensität der Baustellenbeleuchtung zu reduzieren. Außerdem wurde eine Informationstafel

am Strand aufgestellt, die Besucher auf die Gefährdung des Strandes und die Bedrohungen für die Meeresschildkröten hinweist.

Als weitere Strandschutzmaßnahmen wurden mehrere Strand-Reinigungs-Aktionen, entweder durch TF, oder in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, organisiert. Diese Maßnahmen sind wichtige Schritte zur Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes der Niststrände, da sich an manchen Orten, wie beispielsweise an der Nordküste, so viel Müll an den Stränden angesammelt hat, dass die weiblichen Meeresschildkröten keine geeigneten Stellen zum Nisten finden können. Weiterhin kann der Müll am Strand zur tödlichen Falle für frisch geschlüpfte Tiere werden. Das Ziel dieser Aktionen ist letztlich, die Einheimischen und Touristen über die negativen Auswirkungen des Mülls auf das marine Ökosystem und die Meeresküsten aufzuklären.

Umweltbildung und Aufklärungsarbeit Im Zusammenhang mit dem ernststen Problem des (Plastik-)Mülls auf den Kapverdischen Inseln, organisierte die Turtle Foundation in der Nistsaison 2009 eine groß angelegte Kampagne mit dem Titel „Sag NEIN zu Plastiktüten“, die besonders darauf abzielte Schulkinder und Gymnasiasten über den Einfluss von Plastik auf das Leben im Meer und insbesondere auf die Meeresschildkröten zu informieren. Dazu gehörten Vorträge an Schulen, Video-Präsentationen, Spiele und ein Recycling-Seminar, zu dessen Abschluss ein Wettbewerb stattfand.

Weitere wichtige Aktivitäten, die entscheidend waren, um das Engagement der lokalen Bevölkerung in Bezug auf die Umweltschutzmaßnahmen voranzutreiben, war die Unterstützung eines Umwelt-Camps, welches vom Boavista-Umwelt-Club organisiert wurde, mehrere öffentliche Vorträge in den wichtigsten Dörfern, und das Bemalen von drei öffentlichen Wänden mit Meeresschildkröten-Motiven. Alle Veranstaltungen waren viel besucht und wurden von der Bevölkerung gut angenommen. Da von einigen Einheimischen gerne frisch geschlüpfte Meeresschildkröten mit nach Hause genommen werden, um diese dort groß zu ziehen, war es 2009 eine nicht weniger wichtige Aufgabe, sich auch diesem Problem anzunehmen. Als Reaktion auf diese Gewohnheit organisierte die TF mehrere öffentliche Freilassungs-Aktionen, bei denen die Teilnehmer über die Problematiken dieses Brauches aufgeklärt wurden, und ihnen verdeutlicht wurde, warum sie damit aufhören sollten. Genannte Veranstaltungen waren ein großer Erfolg, bei denen in einigen Fällen sogar Menschen auf uns zu kamen um uns ihre aus Gefangenschaft stammenden, jungen Meeresschildkröten zu übergeben, um diese in die Freiheit zu entlassen.

Projekt Indonesien

2009 war auch für unser Schutzprojekt in Indonesien ein bewegtes Jahr. Wie schon im Jahr zuvor konnte die Turtle Foundation die drei wichtigen Nistinseln Sangalaki, Bilangbilangan und Mataha mit seinen 15 ganzjährig angestellten einheimischen Rangern rund um die Uhr erfolgreich vor Wilddieben schützen. Und wiederum sind es gegen eine Million Schlüpflinge, die durch diesen Schutz auf diesen drei Inseln das Licht der Welt erblicken konnten.

Die Wirtschaftskrise ist jedoch auch an der Turtle Foundation nicht spurlos vorüber gegangen und so sind die nötigen Spendengelder, um unser Schutzprojekt um die zwei weiteren wichtigen Nistinseln Belambangan und Sambit zu erweitern, leider im 2009 ausgeblieben. Hinzu kommt der nach wie vor große Widerstand der Eiersammellobby, die nicht ohne weiteres die Quelle ihres profitablen Geschäfts – diese

beiden Inseln und damit den daraus resultierenden illegalen Verkauf von Schildkröteneiern – aufzugeben bereit sind.

Wie wichtig eine Ausweitung unserer Schutzarbeit in die umliegende Region ist, zeigen erneut die erschreckenden Geschehnisse vom vergangenen November und Dezember. Die Entdeckung und Bergung eines kilometerlangen illegalen Fischernetzes mit über 100 toten Meeresschildkröten (sowie vielen toten Haien und anderen Meerestieren) Ende November war ein riesiger Schock für uns. Nur zehn Tage später wurde ein weiteres illegales Netz von 180 Metern Länge in derselben Gegend entdeckt, in dem 12 Meeresschildkröten erstickt sind. Diese Geschehnisse erinnern an 2005, als ein illegales Netz mit 150 toten Meeresschildkröten gefunden worden war und 2007, als bei einer Kontrolle eines illegal operierenden chinesischen Fischerbootes 400 tote Meeresschildkröten zum Vorschein gekommen waren. All diese Entdeckungen sind höchstwahrscheinlich nur die Spitze des Eisbergs. Über das genaue Ausmaß dieser besonders zerstörerischen Form der Ausbeutung in dieser Region weiß niemand genau Bescheid.

Der Derawan-Archipel ist das wichtigste Nist- und Rückzugsgebiet der Grünen Meeresschildkröten im südostasiatischen Raum, sowie eines der artenreichsten Gebiete der Welt überhaupt! Vom Schutz der beiden Inseln Belambangan und Sambit würden daher nicht nur die Meeresschildkröten profitieren. Die Präsenz von Bewachungspersonal würde auch andere illegale Aktivitäten in diesem Gebiet eindämmen, wie das Auslegen solcher illegaler Netze von Schildkrötenjägern, aber auch das Bomben- und Gifffischen; Praktiken, welche vor allem in Südostasien nach wie vor weiträumig angewendet werden.

Nebst dem unmittelbaren Schutz der Tiere und deren Lebensraumes mittels Präsenz, Patrouillenfahrten und Kontrollen auffälliger Fischerboote durch unsere Ranger ist aber auch die Zusammenarbeit mit nationalen und lokalen Behörden ein wichtiger Teil unserer Arbeit vor Ort. Regelmäßige Treffen und Besprechungen unseres indonesischen Projektmanagements mit Vertretern der Behördenstellen sind deshalb besonders wichtig, weil viele Informationen nur über diesen Kanal erhalten und Abmachungen nur über diesen Weg getroffen werden.

Die Turtle Foundation wird den eingeschlagenen Weg in Indonesien unbeirrt weiter verfolgen und alles daran setzen, auch Belambangan und Sambit so schnell wie möglich mit Bewachungspersonal zu besetzen.

Jahresrechnung 2009

Bilanz per 31.12.2009

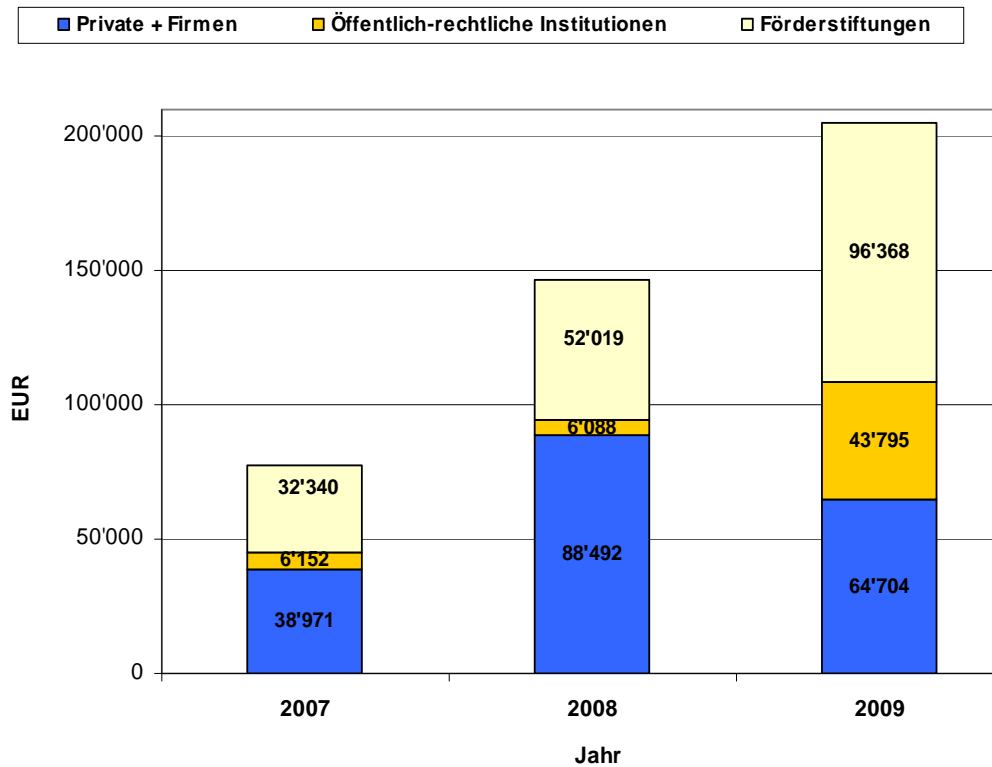
AKTIVEN	2009 EUR	PASSIVEN	2009 EUR
Flüssige Mittel	96'377	Verbindlichkeiten	100
Forderungen	1'365	Rückstellungen	0
Transitorische Aktiven	0	Fremdkapital	<u>100</u>
Umlaufvermögen	<u>97'743</u>	Eigenkapital	74'407
Sachanlagen	17'407	Gewinn	40'643
Finanzanlagen	0	Eigenkapital	<u>115'050</u>
Anlagevermögen	<u>17'407</u>		
	115'150		115'150

Erfolgsrechnung 2009

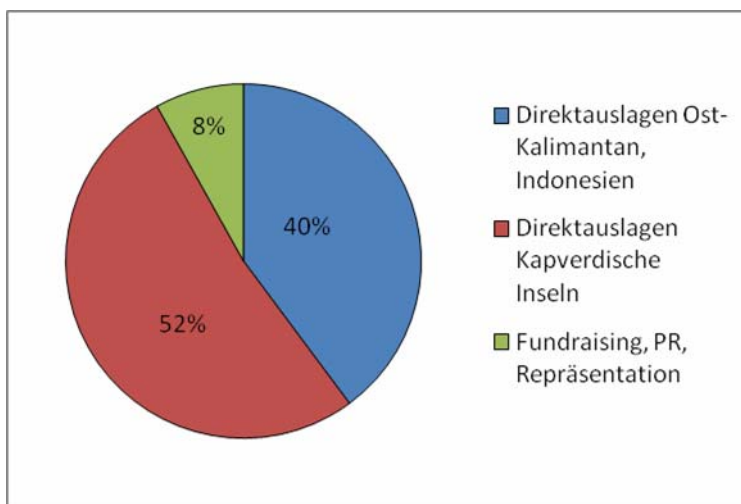
AUFWAND	2009 EUR	ERTRAG	2009 EUR
Ost-Kalimantan, Indonesien		Spenden	
<i>Investitions- und Sachaufwand</i>		Private + Firmen	64'704
Boote: Neuansch., Betrieb + Unterhalt	9'937	Öffentlich-rechtliche Institutionen	43'795
Gebäude: Neuansch., Brieb + Unterhalt	3'220	Förderstiftungen	96'368
Material + Ausrüstung	887		
Projektreserve, Sonstiges	5'777	Total Ertrag aus Spenden	204'868
<i>Direkter Aufwand für</i>			
<i>Investitions- und Sachaufwand</i>	19'821	Verkauf diverse Artikel	5'875
<i>Personal, Projektkosten, Kommuni-</i>			
<i>kation, Repräsentation</i>		Zinserträge	57
Löhne	24'540		
Verpflegung Mitarbeiter	17'293	Währungsdifferenzen	610
Transportkosten exkl. Bootstransfer	314		
Betrieb + Unterhalt Bürozentrale	3'929		
Aufklärungsarbeit, Repräsentationskoste	1'462		
<i>Direkter Aufwand für</i>			
<i>Personal, Projektkosten, Kommuni-</i>			
<i>kation, Repräsentation</i>	47'538		
Direkter Aufwand für			
Ost-Kalimantan, Indonesien	67'359		
Kapverdische Inseln			
Anschaffungen	9'623		
Gehälter + Honorare	25'771		
Monatsmieten	3'270		
Verpflegung, Tagesspesen, Küche	12'462		
Transportkosten + Treibstoff	9'203		
Reisekosten	1'996		
Sonstiges	3'469		
Abrechnungskonto Aufw. Kapverden	0		
MTCa Beitrag Verwendung	22'321		
Direkter Aufwand für			
Kapverdische Inseln	88'114		
Unterstützung Dritt-Projekte	100		
Kapitalaufwand	754		
Abschreibungen	717		
Projektmittelbeschaffung, PR	12'982		
Werbung, Repräsentation	740		
Gewinn	40'643		
	211'409		211'409

Sämtliche Stiftungsratsmitglieder arbeiten ehrenamtlich mit. Es wurden keine Honorare oder Sitzungsgelder ausbezahlt.

Herkunft der Spendengelder



Mittelverwendung 2009



Dank

Die bisher erfolgreiche Durchführung unserer Projekte in Indonesien (seit 2000) und neu auch auf den Kapverden (seit 2008) konnte nur dank der Solidarität und wertvollen Unterstützung unserer privaten Spender und Spenderinnen, den großzügigen Firmenbeiträgen, sowie den Förderbeiträgen von Stiftungen ermöglicht werden. Ihnen allen danken wir ganz herzlich!

Revisionsbericht

Die Turtle Foundation (Schweiz) ist der eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt. Sie ist verpflichtet ihre Jahresrechnung revidieren zu lassen.

P R E F E R A

AUDIT AG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision
an den Stiftungsrat der
Schildkröten-Stiftung (Schweiz)
Werdenbergstrasse 38, 9470 Buchs

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schildkröten-Stiftung (Schweiz) für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

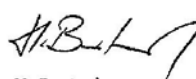
Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Stiftungsreglement entsprechen.

7320 Sargans, 5. März 2010

PREFERA AUDIT AG



H. Bertsch

zugelassener
Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



R. Guntli

zugelassener
Revisionsexperte

Projekt-Planung 2010

Kapverden

Im Jahr 2010 wird die Turtle Foundation auch weiterhin die Zahl der geschützten Strände erweitern, indem die Strände *Boa Esperança* im Norden Boavistas und *Varandinha* im Süd-Westen der Insel (in Zusammenarbeit mit Natura 2000) mit in das Schutzprogramm aufgenommen werden. Es werden zwei Außenstationen/Strandcamps errichtet werden, um von hier aus die Überwachung und den Schutz der Strände *Lacacao*, *Curral Velho* und *Boa Esperança* zu gewährleisten. Ähnlich dem Jahr 2009 wird die Überwachung der Strände *Norte* und *Canto* von einem Team, das in *Fundo das Figueiras* stationiert sein wird, erfolgen. Weitere mobile Camp-Einheiten (jede ausgelegt für 6 Personen), die leicht auf- und abgebaut werden können, werden zur Verfügung stehen, um auf sich verändernde Bedürfnisse und unerwartete Umstände schnell reagieren zu können.

Neben den bereits erwähnten Aktivitäten wird TF weiterhin daran arbeiten, die positiven sozialen und wirtschaftlichen Einflüsse ihrer Arbeit voranzutreiben: durch die Arbeit an den Kindergärten in Bofareira und Fundo das Figueiras, den Aufbau des Umweltzentrums von Boavista (in Zusammenarbeit mit dem Reiseunternehmen Vista Verde), sowie die Unterstützung des Umwelt-Club-Boavista. Außerdem plant TF die Gemeinden im Norden der Insel vermehrt in ihre Arbeit mit einzubeziehen und durch das Schaffen von Arbeitsplätzen zu unterstützen. In *Fundo das Figueiras* wird TF in Zusammenarbeit mit den Dorfbewohnern ein System auf die Beine stellen, bei dem die freiwilligen MitarbeiterInnen und Soldaten bei ansässigen Familien wohnen können, wodurch es den Dorfbewohnern ermöglicht wird, zusätzliches Einkommen zu generieren.

Neben dem Hauptziel, die Niststrände effektiv zu schützen, verfolgt TF auch noch weitere Ziele:

- Einführung eines Standard-Protokolls zur Datenerhebung, um mehr Informationen über die Nistpopulation zu erhalten, und Unterstützung der in dieser Hinsicht bereits von anderen ansässigen Instanzen (wie Natura 2000) durchgeführten Bemühungen.
- Errichtung von geschützten Brutstationen („Hatcheries“) an den Stränden *Lacacao* und *Boa Esperança*, um die Nester der Meeresschildkröten vor Überschwemmungen und Wilderei zu schützen. Diese Hatcheries werden außerdem weitere Einnahmequellen für den Tourismus eröffnen, was schließlich den hier lebenden Gemeinschaften zugute kommen wird.
- Unterstützung bei der Entwicklung des Ökotourismus auf Boavista, indem wir helfen, einheimische Tour Guides (Touristenführer) anzuleiten Meeresschildkröten-Touren durchzuführen und Touristen über die Biologie dieser Tiere, die Bedrohungen und die auf Boavista durchgeführten Schutzmaßnahmen zu informieren. Durch Spenden von teilnehmenden Touristen können wir außerdem zusätzliche Mittel für den Meeresschildkrötenschutz generieren.
- Schaffen eines kollektiven Bewusstseins über die problematische Lage der Meeresschildkröten der Kapverdischen Inseln, und Förderung des Verständnisses dafür, dass auf lange Sicht lebende Meeresschildkröten einen höheren

(finanziellen) Wert als Touristenattraktion haben, als der einmalige Verkauf ihres Fleisches. Daher wird auch 2010 unser Umweltbildungsprogramm weiterhin einer der Hauptbestandteile unserer Arbeit sein.

- Aktive Teilnahme im Capverdian Sea Turtle Network (CVSTN) und Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung dessen Ziele und Aktivitäten.
- Langfristiges Ziel der Turtle Foundation ist der Schutz aller Arten von Meeresschildkröten in kapverdischen Gewässern, auch vor der Bejagung im Ozean, sowie das Entwickeln effektiver Schutzmassnahmen, um den Beifang von Meeresschildkröten in der kommerziellen Fischerei zu reduzieren.

Wir hoffen, dass es der Turtle Foundation mit diesen Aktionen weiterhin gelingen wird, das positive Ansehen des Projektes voranzutreiben, sowie das Vertrauen, das Verständnis und den Respekt der Bevölkerung für den Meeresschildkrötenschutz zu erhöhen. Letztendlich zielt TF darauf ab, durch Bereitstellung von Wissen und Erfahrung die lokale Bevölkerung soweit für den selbstständigen Schutz der Schildkröten zu motivieren, dass unsere Anwesenheit in Zukunft auf Boavista nicht mehr notwendig sein wird.

Indonesien

In Indonesien bleibt nach wie vor unser oberstes Ziel die zwei verbliebenen, derzeit noch unbewachten Nistinseln Belambangan und Sambit so schnell wie möglich unter Schutz zu stellen und Ranger auf den Inseln zu stationieren. Damit wird die Nachhaltigkeit der Schutzmassnahmen gewährleistet.

Sobald die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, wird auf den unbewohnten Inseln die benötigte Infrastruktur errichtet werden. Die Logistik wird von den Inseln Bilangbilangan und Mataha aus erfolgen.

Sobald die Infrastruktur auf Belambangan und Sambit im Süden des Muaras-Atolls vorhanden ist, wird diese auch für ein über den reinen Schildkrötenschutz hinausgehendes Riffschutzprojekt für das gesamte Atoll von Nutzen sein. Von der neuen Basis auf Belambangan aus wird es nämlich möglich sein, regelmässige Patrouillenfahrten im ökologisch unschätzbar wertvollen Muaras-Atoll durchzuführen.

Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass der Kampf gegen die Schildkröteneierlobby noch lange nicht gewonnen ist. Es wird weiterhin notwendig sein, die politische Entwicklung sehr genau im Auge zu behalten.